

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Dienstag, 08.07.2025
Beginn: 19 Uhr
Ort: im Sitzungssaal im Rathaus Frensdorf

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Kötzner, Jakobus

Mitglieder des Gemeinderates

Amberger, Martin
Beck, Susanne
Bittel, Oliver
Dauer, Christian
Fischer, Martin, Dr.
Hahn, Dieter
Just, Karl-Heinz
Kraus, Rainer
Lang, Carmen
Lumma, Patrik
Miguletz, Mario
Münzel, Roland
Neundorfer, Norbert
Sauer, Anja
Schad, Florian
Schwarzmann, Gabriele
Windfelder, Matthias
Wurm, Manfred

Schriftführer

Hack, Roland Geschäftsleiter

Weitere Anwesende:

Frau Nusser, Angela, Karpfenland Aischgrund e.V.

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Diller, Günter
Schüpferling, Carmen

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Karpfenland Aischgrund e. V. - Vorstellung des Vereines, des Vereinszweckes und Mitgliedschaft der Gemeinde Frensdorf
Vorlage: GL/235/2025
2. Anschluss des Baugebietes "Ahornweg Nord, Vorra" an die Kreisstraße BA 22; Vorstellung einer überarbeiteten Planvariante
Vorlage: GL/247/2025
3. Haushaltssatzung der Gemeinde Frensdorf für das Haushaltsjahr 2025 und Finanzplan für die Jahre 2026 bis 2028
Vorlage: GL/246/2025
4. Bürgerversammlungen 2025; Wünsche, Empfehlungen
Vorlage: GL/243/2025
5. Informationen des Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Erster Bürgermeister Jakobus Kötzner eröffnet um 19 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Er erkundigt sich nach Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie nach Einwendungen gegen die letzte Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils.

Einwände werden nicht erhoben, so dass die Tagesordnung wie auch die letzte Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils genehmigt sind.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Karpfenland Aischgrund e. V. - Vorstellung des Vereines, des Vereinszweckes und Mitgliedschaft der Gemeinde Frensdorf

Sachverhalt:

Frau Angela Nusser vom FLAG-Management Karpfenland Aischgrund stellt in ihrem Sachvortrag die Arbeit des Vereines „Karpfenland Aischgrund e. V.“ sowie die Tätigkeiten des angegliederten FLAG-Managements vor. Ferner beschreibt sie die Fördermöglichkeiten aus dem EMFAF (Europäischer Fischerei- und Aquakulturfonds), die für lokale Projekte im Bereich der Karpfen- und Teichwirtschaft bereitgestellt werden können.

Die Gemeinde Frensdorf liegt in der Region des Karpfenlandes „Aischgrund“ und damit im sog. FLAG-Gebiet Aischgrund. Das FLAG-Gebiet Aischgrund ist eine fischereirechtlich-lokale Aktionsgruppe, die sich für die Entwicklung der Region Aischgrund einsetzt.

Die fischereirechtlich-lokale Aktionsgruppe (FLAG) Aischgrund bietet die Möglichkeit aus dem EMFAF lokale Projekte zur Sichtbarmachung der Karpfen als heimische Lebensmittel mit Fördermitteln von bis zu 80 % zu unterstützen. Vorstellbar wären z. B. der Bau von Karpfenerlebnisstationen und Karpfenerlebnisspielplätzen in Frensdorf, u. a. an der Weiherkette am Badesee in Frensdorf.

Hauptzweck des Vereines Karpfenland Aischgrund e. V. ist die Erhaltung und Sichtbarmachung der Fischteiche und Weiherketten. Um die Bekanntheit der Region und der Fischweiher zu steigern, werden im Karpfenland Aischgrund zudem regelmäßige Veranstaltungen, Aktionen und touristische Angebote organisiert und durchgeführt.

Im Gemeindegebiet Frensdorf befinden sich 80 Teiche mit einer Gesamtteichfläche von 23 ha. Die Gemeinde Frensdorf ist bisher noch kein Mitglied des Vereines Karpfenland Aischgrund e. V.

Der Mitgliedsbeitrag für Gemeinden beträgt 0,17 € pro Einwohner im Jahr zzgl. Mehrwertsteuer. Für die Gemeinde Frensdorf fällt ein Jahresbeitrag von ca. 1.100 Euro an (5.400 Einwohner x 0,17 € zzgl. Ust.).

Weitere Informationen sind auf folgenden Webseiten verfügbar:

www.karpfenland-aischgrund.eu

www.aischgrund-touren.de

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Sachvortrag zur Kenntnis und beschließt, dass die Gemeinde Frensdorf dem Verein „Karpfenland Aischgrund e. V.“ als Mitglied beitrifft.

**Mehrheitlich beschlossen
Ja 18 Nein 1 Anwesend 19 Persönlich beteiligt 0**

2. Anschluss des Baugebietes "Ahornweg Nord, Vorra" an die Kreisstraße BA 22; Vorstellung einer überarbeiteten Planvariante

Sachverhalt:

Auf der Basis der Planvariante 2 a hat das Ingenieurbüro Weyrauther eine Planvariante zum Anschluss des Baugebietes „Ahornweg Nord in Vorra“ an die Kreisstraße BA 22 entwickelt.

Die Planvariante beinhaltet neben der Anbindung der Erschließungsstraßen an die Kreisstraße eine Querungshilfe und im betreffenden Straßenabschnitt entlang der Kreisstraße beidseitige Gehwege mit jeweils 1,5 m Breite. Dazu wird auf der westlichen Seite der Kreisstraße zwischen der geplanten Zufahrtsstraße zum Baugebiet „Ahornweg Nord“ und dem vorhandenen Gehweg am „Ahornweg“ auf einer Länge von ca. 60 Metern der bestehende Graben verrohrt und als Gehweg ausgebaut. Der Gehweg auf der östlichen Seite besteht bereits.

Die Querungshilfe wurde gegenüber der bisherigen Planung um ca. 30 Meter nach Norden verschoben. Grunderwerb ist nicht erforderlich, weil sich alle zu beanspruchende Fläche im öffentlichen Eigentum (Landkreis und Gemeinde) befinden. Die Ausführungsdetails werden aktuell mit der Tiefbauabteilung im Landratsamt Bamberg abgestimmt. Die Verläufe der Verkehrswege (Straßen, Querungshilfe, und Gehwege) sind im beigefügten Lageplan mit roten Linien markiert.

Die Kosten dieser Baumaßnahme wurden vom Planungsbüro auf ca. 470 Tsd. Euro (brutto) geschätzt. In diesen Kosten ist die Verrohrung des bestehenden Grabens und der Bau des Gehweges an der westlichen Seite der Ortsdurchfahrt enthalten.

Im Zuge der Umsetzung der Baumaßnahme hat der Landkreis Bamberg signalisiert, auf Kosten des Landkreises den Oberbau der Fahrbahn in der Ortsdurchfahrt vom Ortsanfang in einer Länge von ca. 200 Metern im Hocheinbau zu sanieren. Begleitend dazu müssten die Entwässerungsrinne und die Bordsteine am östlich der Ortsdurchfahrt gelegenen Gehweg sowie der Oberbau des Gehweges erneuert werden. Die Gemeinde müsste hier zusätzlich die Kosten für den Gehwegbau inkl. der Bordsteine tragen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Planvariante 2a1 zur Anbindung der Baugebietes „Ahornweg Nord, Vorra“ an die Kreisstraße BA 22 zur Kenntnis und billigt diese

Das Planungsbüro wird beauftragt, auf dieser Grundlage die Ausführungsdetails mit der Tiefbauabteilung des Landratsamtes Bamberg abzustimmen, die Planungen zu entwickeln und die Bauleistungen auszuschreiben.

Mehrheitlich beschlossen

Ja 13 Nein 6 Anwesend 19 Persönlich beteiligt 0

3. Haushaltssatzung der Gemeinde Frensdorf für das Haushaltsjahr 2025 und Finanzplan für die Jahre 2026 bis 2028

Sachverhalt:

Der Entwurf des Haushaltsplans, der Vorbericht zum Haushaltsplan, der Finanzplan sowie der Entwurf der Haushaltssatzung wurden den Gemeinderatsmitgliedern digital und in visueller Form zur Verfügung gestellt. Geschäftsleiter Roland Hack stellt dem Gremium den Planentwurf vor.

- Die Grünstreifen im Dorferneuerungsgebiet Wingersdorf müssten nachgesät werden.
- Um Einheimischen den Bau eines eigenen Einfamilienhauses zu ermöglichen, sollte das Baugebiet „Gänsäcker III“ in Schlüssellau baldmöglich erschlossen werden.
- Zur Durchführung örtlicher Feste wurde die gemeinsame Beschaffung von Biergarnituren angeregt.

Bürgerversammlung Vorra

- Aus Gründen des Lärmschutzes und auch um die Verkehrssicherheit von Fußgängern und Radfahrern in der Ortsdurchfahrt der Kreisstraße BA 22 zu verbessern, sollten geeignete Vorkehrungen getroffen werden. Vorgeschlagen wurden folgende Maßnahmen:
 - Bau einer Querungshilfe für Fußgänger an der Kreuzung „Kreisstraße BA 22 / Ortsstraße In Vorra“
 - Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h im Bereich der Kreuzung „Kreisstraße BA 22 / Ortsstraße In Vorra“
 - Verbesserung des Standortes der Geschwindigkeitstafel vom Kreisverkehr kommend
 - Anbringung einer zusätzlichen Geschwindigkeitstafel für Fahrzeuge die Richtung Birkach fahren
 - Aufstellung von stationären Blitzgeräten
- Die Geschwindigkeitstafel in der Birkacher Hauptstraße Bundesstraße BA 22 sollte erneuert werden.
- Zur Überwachung der Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit in der Birkacher Hauptstraße sollten bei der Polizei Radarkontrollen beantragt werden.
- Die Kellerräume in der alten Schule Vorra sind feucht und müssten trockengelegt werden.

Bürgerversammlung Frensdorf

- Die Schrift am Krieger Ehrenmal müsste erneuert werden.
- In der Ortsmitte sollte eine öffentliche Toilette gebaut und betrieben werden.
- Für die örtlichen Vereine, die über keine eigenen Vereinsräume verfügen, sollte die Gemeinde Frensdorf einen Veranstaltungsraum bzw. einen Gemeinschaftsraum, ausgestattet mit Schränken, zur Verfügung stellen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den Empfehlungen der Bürgerversammlung und beauftragt Bürgermeister und Gemeindeverwaltung mit der weiteren Umsetzung. Der Gemeinderat ist über die weiteren Entwicklungen zu informieren.

Einstimmig beschlossen

Ja 19 Nein 0 Anwesend 19 Persönlich beteiligt 0

5. Informationen des Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Kreisstraße BA 22 - innerörtliche Kreuzung – Gespräch mit Landrat und dem Leiter Tiefbauabteilung

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über das kürzlich mit dem Landrat und dem Leiter der Tiefbauabteilung geführte Gespräch zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an der innerörtlichen Kreuzung in der Ortsdurchfahrt Vorra.

Aufgrund des festgestellten niedrigen Querungsbedarfs von Fußgängern und Radfahrern an dieser Stelle und weil diese Maßnahme nicht im aktuellen Straßenausbauprogramm des

Landkreises Bamberg enthalten ist, wird der Landkreis Bamberg eine Querungshilfe an dieser Kreuzung zunächst nicht bauen. Es wurde vereinbart, dass bei einer Verkehrsschau geprüft wird, ob eine Bedarfsampel mit Gehwegabsenkungen an der Kreuzung möglich und sinnvoll ist. Bei positiver Prüfung soll eine Entwurfsplanung für die Errichtung einer Bedarfsampel und der Gehwegabsenkungen erstellt werden. Der Landrat hat für diesen Fall, eine Kostenbeteiligung des Landkreises für die Planung und den Bau der Bedarfsampel und der Gehwegabsenkungen in Aussicht gestellt. Bauliche Verbesserungen (Querungshilfe) sollen dann im Straßenbauprogramm des Landkreises Bamberg für die Jahre 2032 – 2041 aufgenommen werden.

Erneuerung der Grabenüberfahrten in Wingersdorf

Um die maroden Grabenüberfahrten in der Flur von Wingersdorf zu erneuern, ist in den nächsten beiden Jahren der Bau von Verrohrungen an vier Stellen vorgesehen. Die Kosten werden insgesamt auf 60 Tsd. Euro geschätzt.

Bau einer McArena auf dem Schulsportplatz durch SVF (Unterlagen s. Laufwerk O:)

Mit dem Bau einer sog. McArena möchte der Sportverein Frensdorf das Sport- und Freizeitangebot für Vereinsmitglieder und Bürger in der Gemeinde Frensdorf erweitern.

Eine McArena ist eine überdachte Fertighalle mit Netzen, Banden, integrierten Toren und LED-Beleuchtung. Die mit einem Kunstrasen ausgestattete Halle ist ganzjährig nutzbar und verursacht nur geringe Betriebs- und Unterhaltskosten. Sie ist mit einem digitalen Buchungs- und Überwachungssystem ausgestattet.

Gebaut werden soll die Sporthalle auf gemeindlichem Grund an der Schulsportanlage Frensdorf. Um Fördermittel aus dem budgetierten Sonderförderprogramm des BLSV für den Bau von Sportstätten mit bis zu 50 v. H. der förderfähigen Kosten zu generieren, hat der Sportverein vor kurzem einen Förderantrag beim BLSV gestellt. Notwendig dazu war eine Bestätigung der Gemeinde, dass das Grundstück für diese Zwecke zur Verfügung gestellt wird. Die Bescheinigung wurde seitens der Gemeinde ausgestellt.

Voruntersuchung Ganztagesbetreuung

Weil derzeit Gespräche mit den Vertretern der Kath. Kirchenstiftung Frensdorf über den Erwerb von Flächen aus dem Vermögen des Pfarrpfünde Frensdorf geführt werden und diese innerörtlichen Flächen für die Nutzung der Schule sehr gut geeignet wären, wurde der Abschluss der Voruntersuchungen zur Entwicklung der Ganztagesbetreuung zunächst zurückgestellt. Sobald Ergebnisse zu den Grundstücksgesprächen vorliegen, wird der BKSST-Ausschuss die Standortauswahl zum Ausbau der Ganztagesbetreuung in Frensdorf vorbereiten und eine Empfehlung für den Gemeinderat aussprechen.

Cannabis-Anbauvereinigung Vorra

Das Bayer. Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit hat die Gemeinde Frensdorf darüber in Kenntnis gesetzt, dass der Anbauvereinigung Cannabis Social Club Bamberg e. V. eine Erlaubnis zum Anbau und Weitergabe von Konsumcannabis für das Anwesen in Vorra, Vorderer Weg 24, erteilt wurde. Laut einem Schreiben des Landratsamtes ist daneben eine baurechtliche Genehmigung für die Nutzung der landwirtschaftlich genutzten Halle zu Zwecken des Anbaus und Weitergabe von Konsumcannabis notwendig (sog. nicht-gewerbliche Sondernutzung) notwendig. Weil sich das betroffene Anwesen im Dorfgebiet von Vorra befindet, ist zudem die Aufstellung eines vorhabensbezogenen Bebauungsplanes (Sonderbaugebiet) für das Gebiet notwendig. Die Antragsteller wurden vom Landratsamt und von der Gemeinde darüber in Kenntnis gesetzt.

ÖPNV-Konzept 2028 - Ergebnisse Teilraumgespräche

Der Geschäftsleiter Roland Hack stellt die Ergebnisse der Teilraumgespräche zur Einführung des im Landkreis Bamberg geplanten neuen ÖPNV-Konzeptes 2028 vor. Mit diesem

Projekt sollen künftig die sog. freigestellten Schülerverkehre (FSV) in den allgemeinen ÖPNV integriert werden. Das vom Landkreis beauftragte Planungsbüro geht davon aus, dass durch diese Integration ca. 1/3-tel der im ÖPNV und in der Schülerbeförderung eingesetzten Busse entfallen könnten. Das haben Untersuchungen zu den morgendlichen Schüler- und Linienverkehren in der ersten Stunde ergeben.

Mit der Umsetzung werden folgende Vorteile werden erwartet:

- Höhere Gewährleistung der Fahrdurchführung trotz des durch den demografischen Wandel erwarteten Mangel beim Fahrpersonal
- Deutliche Kostenersparnis auf Ebene der Gemeinden (niedrigere Kreisumlage bzw. Entfall der Kosten für den FSV) und für den Landkreis
- Deutliche Reduzierung des Verwaltungsaufwands in den Kommunen durch Entfall des FSV
- Deutliche Verbesserung für Schüler:innen durch die Nutzung eines 365 €-Tickets (uneingeschränkte Fahrmöglichkeiten im VGN-Gebiet)
- Deutliche Verbesserung des ÖPNV-Angebots: bisherige FSV-Fahrten werden in das Fahrplanangebot des allgemeinen ÖPNV integriert
- Deutliche Verbesserungen bei den Wartezeiten der Schüler:innen gegenüber Status Quo

Um Fahrleistungen und Busse in den Morgenstunden einzusparen, sollen die Unterrichtszeiten in den einzelnen Schulen zeitlich gestaffelt werden. So sind folgende Unterrichtsbeginne im Bereich des Schulverbandes Frensdorf-Pettstadt vorgesehen:

- Schulbeginn Frensdorf 7:40 Uhr (vorher: 8:00 Uhr) und Pettstadt: ca. 7:30 Uhr (vorher: 7:50 Uhr)

Daraus würde sich ergeben, dass die frühesten Abfahrten in den Orten Birkach und Schlüßelau um 10 Minuten vorgezogen werden (Bestand: 7:00 Uhr, Planung: 6:50 Uhr).

Die Gemeinden und die Schulen wurden dazu um Stellungnahmen gebeten.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde vorgeschlagen, die notwendige zeitliche Staffelung des Unterrichtsbeginns zu nutzen, um den morgendlichen Schulbeginn etwas nach hinten zu verschieben. Ein späterer Schulbeginn würde sich nach aktuellen Studien die positiv auf die Leistungsfähigkeit der Schüler auswirken. Schule und Gemeinde sollen darauf in ihrer Stellungnahme hinweisen.

Zur Kenntnis genommen

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Jakobus Kötzner
Erster Bürgermeister

Roland Hack
Schriftführung